

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 5 (1898)
Heft: 21

Vereinsnachrichten: Jahresbericht der Regionalschule zu Gurmels für das Schuljahr 1897-1898

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht der Regionalschule zu Gurmels

für das Schuljahr 1897—1898.*)

Das XI. Schuljahr an der Regionalschule zu Gurmels begann Montag, den 25. Oktober 1897, und wurde Mittwoch, den 29. Juni 1898, geschlossen. Es umfaßte 34 Schulwochen mit zusammen:

1005 Unterrichtsstunden.

An der Aufnahme-Prüfung, welche am Eröffnungstage abgehalten wurde, nahmen 12 Knaben aus den verschiedenen Primarschulen der Pfarrei Gurmels teil, die sämtlich zum Besuche der Schule zugelassen wurden, obschon mehrere unter ihnen noch recht schwache Kenntnisse aufzuweisen hatten. 11 Knaben waren der Schule aus dem vorhergehenden Schuljahre verblieben, wodurch die Gesamt-Schülerzahl auf 23 stieg. Die vorhandenen Schulbänke genügten jedoch nur für 16 Schüler. Die Titl. Aufsichtskommission erledigte diese Platzfrage durch Anschaffung zweier Schulbänke, deren Aufstellung allerdings eine bedeutende Beengung des Schulraumes veranlaßte.

Nach den dem hiesigen Regionalschulkreise zugeteilten Gemeinden verteilen sich die 23 Schüler wie folgt: Gurmels 5 — Liebistorf 9 — Gordaft 2 — Monterchu 5 und Guschelmuth 2. Die französischen Gemeinden Barberêche und Gressier hatten keine Schüler gesandt.

Die Schule mußte im verflossenen Schuljahre notwendigerweise in einigen Unterrichtsfächern in 3 Abteilungen geteilt werden. Der Oberabteilung waren 7, der mittleren 4 und der Unterabteilung 12 Schüler zugeteilt.

Ein Schüler der Oberabteilung trat zu Ostern 1898 aus, um die Normalschule in Hauterive zu besuchen, zwecks Vervollkommenung in der französischen Umgangssprache. Somit betrug die Gesamt-Schülerzahl am Schluß des Schuljahres 22.

Außer zwei Wochen Frühlingsferien zur Zeit der Anpflanzung in der zweiten Hälfte des Monats April erlitt der Unterricht im Laufe des Schuljahres keine weitere Unterbrechung.

Das Betragen und die Haltung der Schüler war im vergangenen Schuljahre durchweg gut, teilweise sehr gut. Auch über die Aufführung der Knaben außerhalb der Schulräume sind keinerlei Klagen vernommen worden.

*) Wir bringen anbei einen lesenswerten Schulbericht aus dem Kanton Freiburg. Es wäre sonst wohl kaum ratjam, jede katholische Schule so eingehend zu behandeln. allein von Freiburg vernehmen die „Grünen“ ohnehin nichts. Drum mag diese verdankenswerte Darlegung nur gut tun. Die Red.

Fleiß und Fortschritt waren bei der Mehrzahl der Schüler recht gut. Auch die weniger begabten Knaben waren nach Kräften bemüht, vorwärts zu kommen, und es ist wohl weniger ihrer Schuld beizumessen, wenn sie nicht mehr erreichen konnten.

Der Schulbesuch kann im verflossenen Schuljahre, trotz der vermehrten Schülerzahl, als ein guter und regelmäßiger bezeichnet werden. Die Knaben kamen willig und gern zur Schule, so daß in diesem Punkte keine Ermahnungen nötig waren.

Auch der **Gesundheitszustand** unter den Schülern war, abgesehen von einigen Unpäßlichkeiten beim Witterungswechsel, im allgemeinen ein ausgezeichneter. Dem Turnunterrichte konnte dieses Jahr größere Aufmerksamkeit, als andere Jahre möglich war, geschenkt werden, was für die körperliche Entwicklung und Gesundheit der Knaben von großem Vorteil war.

Die gesamten Abwesenheiten betragen im abgelaufenen Schuljahre 79 Halbtage. Davon entfallen 58 Halbtage auf Erkrankungen und 21 Halbtage auf erteilte Beurlaubungen. Unbegründete Abwesenheiten sind im vergangenen Schuljahre keine vorgekommen.

Die Jahres- und Schlußprüfung wurde am 28. Juni 1898 durch den Schulinspektor des III. Schulkreises Hochw. Herrn Defan Ischopp abgehalten. Der Vertreter der hohen Regierung Herr Hypothekarbeamter Bonlanthen war leider durch eine für diesen Tag anberaumte Konferenz in Militärsachen verhindert, an der Prüfung zu erscheinen. Derselbe drückte in einem besondern Handschreiben dem Lehrer sein Bedauern über diese Verhinderung aus und ließ sein Nichterscheinen bei den Mitgliedern der Lit. Aufsichtskommission entschuldigen. Diese letztere, sowie die Lit. Lehrerschaft an den Primarschulen der Pfarrei Gurmels, wohnten der Prüfung bei. Das Resultat derselben war nach dem im Besuchsregister eingetragenen Berichte des Herrn Schulinspektors ein gutes. Besonders hervorgehoben sind neben dem Gang der Schule sprachlicher Unterricht und Mathematik.

Die Entlassung, welche 9 Knaben nachgesucht hatten, wurde nach erfolgter Beratung 7 Knaben bewilligt.

Obwohl sich unter der **Schülerzahl** auch einige talentvolle und lernbegierige Knaben befanden, so muß dennoch mit Bedauern darauf hingewiesen werden, obwohl es unter den derzeitigen Zuständen der hiesigen Primarschulen kaum anders zu erwarten steht, daß, wie es sich wieder bei der letzten Aufnahme-Prüfung gezeigt hat, im allgemeinen die eintretenden Knaben durchaus ungenügende Vorbildung genossen haben. Dieser beklagenswerte Umstand erschwert die Arbeit des Lehrers

unendlich, ja macht es fast zur Unmöglichkeit, das vielseitige Programm der Regionalschule prompt und gewissenhaft zur Durchführung zu bringen.

Im Übrigen ist auch dieses Jahr tüchtig und mit Eifer gearbeitet und manch' schöner Erfolg erzielt worden, so daß man mit dem Endresultat sich zufrieden geben kann.

Neben der **intellektuellen Ausbildung** der Knaben wurde auch für die **Erfrischung der körperlichen Kräfte** durch nützliche und lehrreiche Erholung Sorge getragen. In der Weihnachtszeit brachten die Regionalschüler ein kleines Theater zur Aufführung, und errangen damit einen unerwarteten Erfolg. Die Aufführung wurde mehrmals bei dichtbesetztem Saale wiederholt und warf nach Deckung der Kosten einen Reinertrag von ca. 50 Fr. ab, welche Summe zur Bestreitung der Auslagen eines Schulspezierganges verwendet wurde. Derselbe wurde im Laufe der Ferien nach der Kantonshauptstadt Freiburg gemacht mit Benutzung der neuerstellten Eisenbahn Murten-Freiburg.

In der Faschingszeit besuchte die Schule wie alljährlich die Theateraufführung im Kollegium in Freiburg.

Im Monat März wurde der staatlichen Fischzuchtanstalt des Herrn Berthoud in Murten ein Besuch gemacht, wobei den Knaben durch den genannten Herrn die Entwicklung der Forelle gezeigt und erklärt wurde. Das hier Gesehene und Gehörte wurde dann in einer Aufsatzstunde verwertet und eine der gefertigten Schülerarbeiten zum Dank Herrn Berthoud übersandt.

Die **Schulbibliothek** hat auch wieder einen kleinen Zuwachs erhalten. Ein schönes und wertvolles Werk, betitelt: „Die Ziegenrassen der Schweiz“ mit mehreren Farbentafeln wurde derselben von der hohen Erziehungsdirektion geschenkt, wofür an dieser Stelle der hohen Behörde der Dank der Schule ausgedrückt sei.

Herr **Oberamtmann d'Epinay** sowie die **Lit. Aufsichtskommission** und namentlich ihr Präsident Hochw. Herr Pfarrer Zengerling haben auch im vergangenen Schuljahre der Schule ihr Interesse zur Sache durch wiederholte Schulbesuche an den Tag gelegt und dabei dem Lehrer ihr Wohlwollen bezeugt.

Das **Einvernehmen** der hohen vorgesetzten Behörden mit dem derzeitigen Leiter und Lehrer der Regionalschule sowie dasjenige des letztern mit den Eltern der Schüler war das allerbeste und ist durch keinen Mißton getrübt worden. Es darf deshalb wohl mit gutem Gewissen angenommen werden, daß man mit der Führung und Leitung der Regionalschule allseits zufrieden ist.